

Lernarrangement nach LP 21

RAUMANALYSE CHINA

Für das 9. Schuljahr

Urs Kaufmann, Martina Eichenberger, Nicole Schmid, Flurina Wühtrich, Mathias John



oben: Landschaft bei Guilin in Südchina; unten: Hauptachse in Shenzhen nahe von Hongkong

Inhalt

1.	Einleitung & theoretische Grundlagen	1
1.1	Die Idee dahinter	1
1.2	Zielgruppe.....	1
1.3	Lernaufgabe „Raumanalyse China“	1
1.4	Innere Differenzierung	1
1.5	Hinweise zur Umsetzung	2
1.6	Sicherung, Systematisierung & Zusammenfassung	2
1.7	Bezug LP 21.....	2
1.8	Methoden.....	3
1.9	Lernziele des Lernarrangements China	4
2.	Lektionsplanung	5
3.	Verwendete Symbole	6
4.	Arbeitsmaterialien für das Lernarrangement.....	7
4.1.	Grundlagenmaterial	7
4.2.	Ergänzendes Material.....	7
4.3.	Materialien für den binnendifferenzierten Unterricht.....	8
5.	Lernstandsicherung.....	9
6.	Einstieg China	12
7.	Einführung Raumanalyse.....	13
7.1.	Einführung Bildanalyse	13
7.2.	Durchführung der Raumanalyse.....	14
7.3.	Übersicht über die Inhalte der Raumanalyse:	14
8.	Raumanalyse: Naturraum	17
9.	Raumanalyse: Bevölkerung (Demografie).....	18
9.1.	Bevölkerungspyramiden (Grundlagenwissen).....	19
9.2.	Bevölkerungspyramiden (China)	20
9.3.	Vertiefung: Chinas 1-Kind-Politik.....	21
10.	Raumanalyse:Wirtschaftsgeografie	23
10.1.	Chinas Wanderarbeiter – Zeitungsanalyse	24
10.2.	Chinas Wanderarbeiter –Filmanalyse.....	25
10.3.	Theorieinput zum Hukou – System	26
10.4.	Wirtschaftskraft und Bevölkerung.....	27
10.5.	Chinas Wirtschaftskraft	28
11.	Raumanalyse: Abschluss	30
12.	Zusatzangebote: Geschichte und Gesellschaft.....	31
13.	Wissenstransfer: Raumanalyse Indien	32



1. Einleitung & theoretische Grundlagen

1.1 Die Idee dahinter

Die Idee dieses Lernarrangements beruht darauf, eine bestehende Lernaufgabe aus dem Lehrmittel Diercke Geografie (Westermann, 2018) so aufzuarbeiten, dass sie von leistungsheterogenen Lerngruppen möglichst selbständig bearbeitet werden kann.

1.2 Zielgruppe

Die Lerneinheit ist für Schülerinnen und Schüler der Sekundarstufe I, 9. Schuljahr, mit heterogenen Lernvoraussetzungen konzipiert.

1.3 Lernaufgabe „Raumanalyse China“

Mit dem Thema «Raumanalyse China» (Diercke Geografie 2018, Westermann, S. 252-259) wird eine Lernaufgabe gewählt, die sich selbständig erarbeiten lässt. Es handelt sich um eine offene Aufgabenstellung, die individuell und selbstgesteuert bearbeitet werden kann.

Auf einer **inhaltlich-fachlichen Ebene** sollen dadurch einerseits die (wirtschafts- & human-) geographische Kenntnisse der SuS erweitert werden, andererseits das Verstehen von Zusammenhängen. Im Fokus stehen die Zusammenhänge zwischen Naturraum, Bevölkerungsstruktur und Wirtschaftskraft am Beispiel der aktuellen Entwicklung Chinas.

Auf der **methodisch-strategischen Ebene** steht die Methode «Raumanalyse» im Zentrum. Dazu sollen die SuS verschiedene, teilweise bereits erarbeitete Methoden, gezielt anwenden (Kartenskizzen anfertigen, Klimadiagramme lesen & auswerten, Auswertung von Bevölkerungspyramiden, Bilder befragen, Diagramme auswerten, Karikaturen interpretieren, Texte zusammenfassen und verstehen). Die SuS sollen mithilfe verschiedener Medien (Schulbuch, Online-Karten, Bildern, Fotografien, Diagrammen, Grafiken, Karikaturen, Weltatlas) Informationen beschaffen, auswerten und verarbeiten. Die Ergebnisse sollen sie zusammenfassen und in geeigneter Form übersichtlich darstellen. Bereits erlerntes Können bezüglich Methodenkompetenz kann angewandt werden.

Auf der **sozial-kommunikativen Ebene** wird durch die kooperative Aufgabenstellung (Think – Pair – Share) die Kooperationsfähigkeit und Teamfähigkeit allgemein trainiert.

Eigenständiges Handeln, Engagement und Ausdauer zu entwickeln steht schliesslich auf der **affektiven Ebene** im Vordergrund. (→ Portfolioarbeit)

1.4 Innere Differenzierung

Die Aufgabenstellung lässt sich unterschiedlich stark strukturieren.

Für **leistungsstarke Lernende (hier Niveau A)** bietet es sich an, sie möglichst selbständig, ohne zusätzliche Strukturierungshilfen mit den Materialien (M4 – M29) im Schülerbuch arbeiten zu lassen. Die Schülerinnen und Schüler können dabei die Materialien selbständig den einzelnen Teilaufgaben der Raumanalyse zuordnen und sie zweckdienlich bearbeiten.

Den **weniger leistungsstarke Schülerinnen und Schüler (hier Niveau B)** können die Materialien im Schülerbuch (M4-M29) thematisch sortiert und den einzelnen Teilfragen zugeordnet abgegeben werden. So verlieren die Lernenden keine Zeit, um sich zu orientieren und können sich direkt mit den Inhalten auseinandersetzen.



Für **leistungsschwache Schülerinnen und Schüler (Niveau B)** empfiehlt es sich, zusätzliche Hilfestellungen zur Bearbeitung der einzelnen Materialien im Schülerbuch (M4-M29) anzubieten. Bestandteile dieses Lernarrangements, die zur Unterstützung eingesetzt werden können, sind die **Tippkarten** zu den Materialien im Schülerbuch M4-M29 und die **Methodenblätter** 1-9, die individuell und nach Bedarf eingesetzt werden können. Weiter können die Lernenden dadurch unterstützt werden, dass man ihnen hilft, ihre Arbeit sinnvoll und zweckmässig zu strukturieren.

Die **Tippkarten und Methodenblätter** können in mehrfacher Ausführung kopiert und laminiert werden und sollen den Lernenden während der ganzen Unterrichtseinheit als Unterstützung zur Verfügung stehen.

1.5 Hinweise zur Umsetzung

Da die Voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler einer Klasse sehr unterschiedlich sind, kann das Lernarrangement nicht 1:1 umgesetzt werden. Es versteht sich vielmehr als Pool für Anregungen, Ideen, Umsetzungsvorschläge und Materialien, aus denen eine für die jeweilige Lerngruppe passende Auswahl getroffen werden kann.

1.6 Sicherung, Systematisierung & Zusammenfassung

Die Lernenden bearbeiten entlang mehrerer Teilfragen eine Leitfrage und halten ihre Erkenntnisse fortlaufend in einem **Portfolio** und auf einer **mitwachsenden Karte** fest. Regelmässige Reflexionen zum Arbeitsprozess sind Bestandteil der Portfolioarbeit und bieten die Möglichkeit für einen Austausch über das individuelle Lernen und die persönliche Leistung (formative Beurteilung). Die mitwachsende Karte kann auch summativ bewertet werden.

1.7 Bezug LP 21

a) Das Lernarrangement bezieht sich auf folgende **Allgemeindidaktische Prinzipien des LP21:**

- Erfahrungen und Vorwissen als Ausgangspunkte
- Begriffsaufbau, Vertiefung und Weiterentwicklung von Konzepten
- Sprachliche Kompetenzen und Begriffsbildung
- Inhaltlich attraktive und methodisch durchdachte Lernumgebungen
- Anspruchsvolle, kognitiv aktivierende Aufgaben
- Dokumentation von Lernprozessen
- Kompetenzorientierte Beurteilung
- Weiterentwicklung überfachlicher Kompetenzen

b) Es folgt den **Grundsätzen des RZG-Unterrichts:**

- SuS machen sich eigene Vorstellungen zu Raum und Zeit bewusst
- SuS lernen neue Sichtweisen kennen
- SuS erschliessen und verarbeiten entsprechende Informationen
- SuS setzen sich mit natürlichen Gegebenheiten und gesellschaftlichen Aktivitäten auseinander
- SuS können sich in der Welt räumlich und thematisch orientieren



c) Das Lernarrangement berücksichtigt folgende **relevanten didaktischen Hinweise** (LP 21 RZG):

- SuS erkennen, analysieren und hinterfragen systematische Zusammenhänge zwischen Mensch und Umwelt (→ Vernetzung)
- Naturgeografische Aspekte werden mit humangeografischen Aspekten in Verbindung gesetzt (→ Vernetzung)
- Topografische Merkmale werden mit thematischen Bezügen verknüpft (→ mitwachsende Karte)
- Bedeutsamkeit aktueller Ereignisse und Situationen wird berücksichtigt.

d) Zur Anwendung kommen die **Denk-, Arbeits- und Handlungsweisen nach LP 21 NMG**:

- erfahren
- erkennen
- beschreiben
- vermuten
- erforschen
- untersuchen
- Informationen erschliessen
- dokumentieren
- ordnen
- vergleichen
- charakterisieren
- strukturieren
- modellieren (vernetzen)
- erklären
- analysieren
- beurteilen
- reflektieren
- austauschen

e) Die nachfolgenden **Kompetenzbereiche** können mit dem Lernarrangement bearbeitet werden:

- RZG 1.2 Klima analysieren
- RZG 1.4 natürliche Ressourcen und Energieträger untersuchen
- RZG 2.1 Bevölkerungsstrukturen und -bewegungen erkennen und einordnen
- RZG 2.2 Lebensweisen von Menschen in verschiedenen Lebensräumen vergleichen
- RZG 2.3 Dynamik in städtischen und ländlichen Räumen analysieren
- RZG 3.1 natürliche Systeme und deren Nutzung untersuchen
- RZG 3.2 wirtschaftliche Prozesse und die Globalisierung untersuchen
- RZG 3.3 Prozesse der Raumplanung nachvollziehen
- RZG 4.1 a-c Orte lokalisieren
- RZG 4.2 Karten und Orientierungsmittel auswerten
- RZG 6.1 Geschichte in ausgewählten Längsschnitten erzählen (Zusatzauftrag)

1.8 Methoden

Folgende Methodenblätter aus verschiedenen aktuellen Lehrmitteln bilden die Grundlage zum Aufbau bzw. zur Anwendung der Methodenkompetenz und sollten den SuS zur Verfügung stehen:

- Raumanalyse – ein Land unter der Lupe (Diercke Geografie, S. 252)
- Auswertung von Bevölkerungspyramiden (Diercke Geografie, S. 254)



- Eine Kartenskizze anfertigen (Diercke Geografie, S. 16/17)
- Klimadiagramme lesen und auswerten (Diercke Geografie, S. 155)
- Ein Diagramm auswerten (Durchblick Bd.1, S. 19)
- Eine Karikatur interpretieren (Durchblick Bd.1, S. 69)
- Texte zusammenfassen und verstehen (Durchblick Bd.1, S. 218)
- Bilder befragen (Diercke Geografie, S. 245)

1.9 Lernziele des Lernarrangements China

- Die SuS können die Entwicklung Chinas vom Entwicklungsland zur heutigen Weltmacht nachvollziehen
- Die SuS verstehen die Auswirkungen der naturgeografischen Besonderheiten auf das Entwicklungspotential des Landes
- Die SuS verknüpfen die wirtschaftsgeografischen Besonderheiten Chinas mit den demografischen und kulturellen Gegebenheiten

2. Lektionsplanung

I. Einstieg/Zugang (2-3 Lektionen)

- «Neue Seidenstrasse»
- Einführung Methode «Raumanalyse»
- Einführung Portfolio
- Erstellung eines Arbeitsplans für die Raumanalyse

Leitfrage: Welchen Weg geht China als bevölkerungsreichstes Land der Welt und welche Rolle spielen dabei der Naturraum und die Bevölkerungsentwicklung?

II. Analyse der Geofaktoren (6-9 Lektionen)

a) Naturgeografie (2-3 Lektionen)

Teilaufgabe: Analysiere die topografischen & klimatischen Bedingungen Chinas und leite daraus die landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten ab.

- Eine Kartenskizze anfertigen, geografische Merkmale der «vier Räume Chinas» erarbeiten (→ mitwachsende Karte).

b) Humangeografie (2-3 Lektionen)

Teilaufgabe: Analysiere Chinas Bevölkerungsentwicklung & Bevölkerungsverteilung und beurteile deren Auswirkungen auf die chinesische Gesellschaft.

- Bevölkerungsstruktur und -entwicklung, Modell des demographischen Übergangs, Ein-Kind-Politik, Stadt – Land, grosse Städte Chinas (→ mitwachsende Karte)

c) Wirtschaftsgeografie (2-3 Lektionen)

Teilaufgaben:

- Untersuche die wirtschaftliche Entwicklung, ihre Zielsetzungen und ihre Auswirkungen.
- Analysiere Chinas Rolle im globalen Markt.

- Begriffe erarbeiten: BIP, Wirtschaftsförderzonen, Wirtschaftsdaten, Wanderarbeiter, Seehäfen, «Made in China 2025», Neue Seidenstrasse

III. Zusatzangebote für leistungsstarke Lernende (je 2 Lektionen)

(Geschichte Chinas, Harmonie und Kontrolle, Totale Überwachung)

IV. Synthese der Arbeitsergebnisse & Präsentation Portfolio (2 Lektionen)

Auswertung der Analysen, Beantwortung der Teilaufgaben und der Leitfrage.

V. Transfer: Raumanalyse Indien (3 Lektionen)

Selbstständiges Aufnehmen der Fragestellungen zu China und Übertragen auf Indien durch die Auswertung der Informationen aus dem Diercke Geografie.

3. Verwendete Symbole

**Teil für Lehrpersonen:**

Informationen, Hintergrundwissen, Tipps, Ideen und Anregungen

**Teil für die Schüler & Schülerinnen:**

Arbeitsblatt, Arbeitsauftrag oder Hintergrundinfo für die SuS



Lösungsvorschläge



Hinweise auf zusätzliches Material zur inneren Differenzierung

4. Arbeitsmaterialien für das Lernarrangement

4.1. Grundlagenmaterial



Das Lernarrangement basiert auf Teilen des Kapitels 9 **Wandel durch Entwicklung in ausgewählten Regionen der Erde** im Lehrmittel **Diercke Geografie 2018**, Westermann Verlag, S. 252-259 & S. 296-301.

Sowohl die Aufgabenstellungen als auch die Arbeitsmaterialien sind dem Lehrmittel entnommen und wurden didaktisch-methodisch aufgearbeitet.



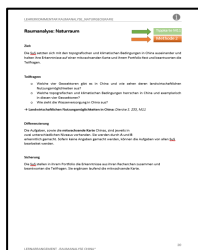
Kompetenzen, Kompetenzstufen und mögliche Lösungsansätze zu den Teilfragen finden sich im **Begleitband für Lehrpersonen, Diercke Geografie 2018**, S. 313-315.

4.2. Ergänzendes Material



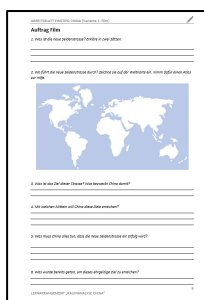
PPP-Vorlage mitwachsende Karte

Die Vorlage für die mitwachsende Karte wird in zwei Niveaus angeboten. Niveau A für leistungsstärkere SuS, Niveau B für leistungsschwächere.



Lehrerkommentar

Hier befinden sich Zielsetzungen, Teilfragen, Hintergrundinfos, Hinweise zur Differenzierung und Sicherung sowie Anregungen zur Umsetzung zuhanden der Lehrperson.



Arbeitsblätter

Sie enthalten Arbeitsaufträge zu thematischen Einzelaspekten. Einzelne Arbeitsblätter werden in unterschiedlichen Niveaus angeboten.

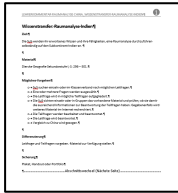
Niveau A – für leistungsstärkere SuS

Niveau B – für leistungsschwächere SuS



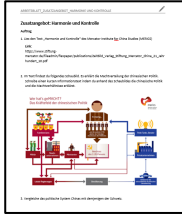
Lösungsvorschläge

Zu einzelnen Arbeitsblätter werden Lösungsvorschläge angeboten.



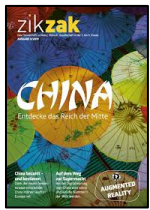
Anregung Wissenstransfer

Für schnelle und leistungsstarke SuS wird eine Anregung für einen möglichen Wissenstransfer angeboten. → Raumanalyse Indien



Inhaltliches Zusatzangebot

Für schnelle und leistungsstarke SuS gibt es drei Zusatzangebote. Diese können auch als Wahlangebote eingesetzt werden. (Geschichte Chinas, Harmonie und Kontrolle, Totale Überwachung)



Ergänzende Texte und Arbeitsmaterialien

Zirkzak-Das Themenheft zu Natur, Mensch, Gesellschaft in der 5. Bis 9. Klasse, Ausgabe 3/2019, China Entdecke das Reich der Mitte, Lehrmittelverlag St. Gallen.

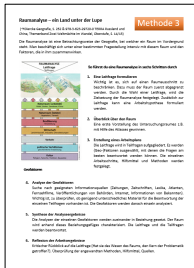
4.3. Materialien für den binnendifferenzierten Unterricht



Materialien M4 – M29 thematisch sortiert

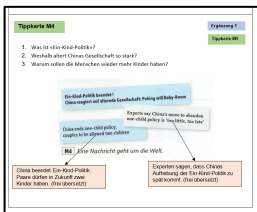
(Quelle: Diercke Geografie 2018, S. 253-259)

Die Materialien M4 – M29 bilden den Kern des Lernarrangements. Durch die thematische Sortierung können leistungsschwächere SuS unterstützt werden.



Methodenblätter

Die für die erfolgreiche Aufgabenbearbeitung notwendigen Methoden aus den Lehrmitteln Durchblick I & II und Diercke Geografie sind auf jeweils einer A4-Seite zusammengefasst. Sie können individuell eingesetzt und/oder angeboten werden.



Tippkarten

Für sämtliche Materialien M4 – M29 (Diercke Geografie 2018, S. 253-259)

sind Hilfestellungen und Arbeitsanregungen vorhanden. Sie können in mehrfacher Ausführung laminiert und individuell eingesetzt respektive angeboten werden.



Ergänzungen

Vereinzelt Ergänzungstexte bieten Erklärungen oder ermöglichen eine inhaltliche Vertiefung.

5. Lernstandsicherung

→ Arbeitsblatt 1 (Einführung Portfolio)

Die Ergebnissicherung erfolgt über eine mitwachsende Karte und ein Portfolio:

5.1. Portfolio

1. Die Idee dahinter

Die SuS führen und strukturieren selbständig ein Portfolio. Sie zeigen dabei ihre Lernfortschritte und halten diese fest. Dadurch dokumentieren und reflektieren sie ihr eigenes Lernen. Anhand des Portfolios können Gespräche über Lernen und Leistung geführt werden (Formative Beurteilung). Denkbar sind auch digitale Formen für die Sammlung der Arbeitsergebnisse.

2. Grundsätzliches

- SuS sammeln fortlaufend sämtliche Unterlagen, Materialien und Arbeitsergebnisse.
- Sie legen diese in geeigneter Art und Weise ab.
- Sie strukturieren den Inhalt ihres Portfolios übersichtlich und sinnvoll.
- SuS ergänzen laufend ihre mitwachsende Karte. Die Karte ist Kernstück des Portfolios.
- Sie führen ein mitwachsendes Inhaltsverzeichnis.
- Sie gestalten ein Deckblatt und schreiben eine Einleitung.
- Sie reflektieren in regelmässigen Abständen ihre Arbeiten und ihren Lernprozess.

3. Differenzierung

Je nach Leistungsvermögen und Vorwissen der SuS empfiehlt es sich, die Struktur und den Inhalt des Portfolios vorzugeben, mehr oder weniger stark zu reduzieren und die SuS bei der Gestaltung kleinschrittig zu begleiten und anzuleiten. Weiter ist es sinnvoll, schwächeren Lernenden Formulierungshilfen für die Reflexionsteile zur Verfügung zu stellen.

4. Mögliche Kriterien für die Portfolioarbeit

- Das Portfolio enthält ein Deckblatt und ein Vorwort.
- Das Portfolio ist sauber und übersichtlich gestaltet.
- Die Texte sind sorgfältig formuliert, verständlich, inhaltlich korrekt und sinnvoll gegliedert.
- Die Überschriften sind einheitlich gestaltet und hervorgehoben (Grösse, Farbe, unterstrichen...)
- Bei einem neuen Themengebiet wird eine neue Seite begonnen.
- Die mitwachsende Karte ist inhaltlich vollständig.
- Die mitwachsende Karte ist sauber und übersichtlich gestaltet. Farben wurden zweckdienlich eingesetzt.
- Das mitwachsende Inhaltsverzeichnis wird fortlaufend geführt und ist übersichtlich.
- Das Portfolio enthält Seitenzahlen.
- Das Portfolio ist vollständig.
- Alle Blätter sind sorgfältig ausgeschnitten und eingeklebt.
- Die Arbeitsergebnisse und Lernfortschritte werden angemessen reflektiert.



5. Mögliche Beurteilung

Die Portfolioarbeit eignet sich gut, um Gespräche über individuelles Lernen und persönliche Leistungen zu führen. Es bietet eine Grundlage für eine formative Beurteilung. Es können z.B. Schlussfolgerungen für das weitere Lernen formuliert werden.

Die mitwachsende Karte kann summativ beurteilt werden. Die Kriterien sollten den SuS zu Beginn der Lerneinheit abgegeben werden.

5.2. Mitwachsende Karte

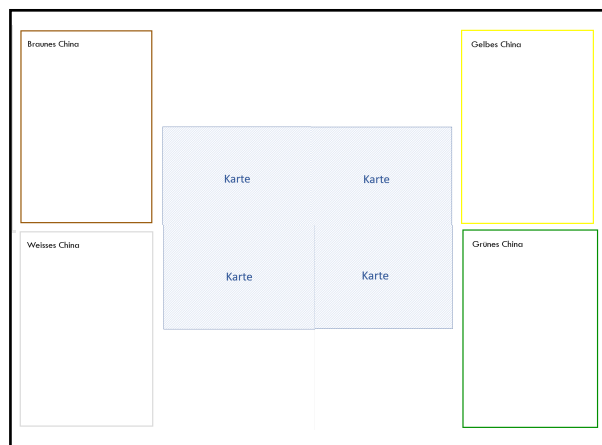
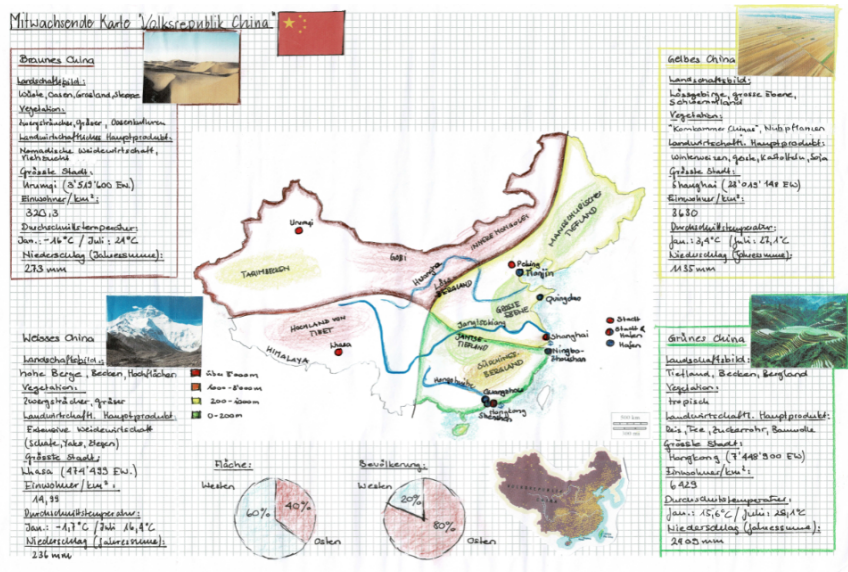
1. Die Idee dahinter

Alle erarbeiteten Inhalte werden in einer «Mitwachsenden Karte» festgehalten. Sie ist zentraler Bestandteil des Portfolios. Eine Beurteilung ist formativ während des Arbeitsprozesses als auch summativ am Ende der Unterrichtseinheit möglich.

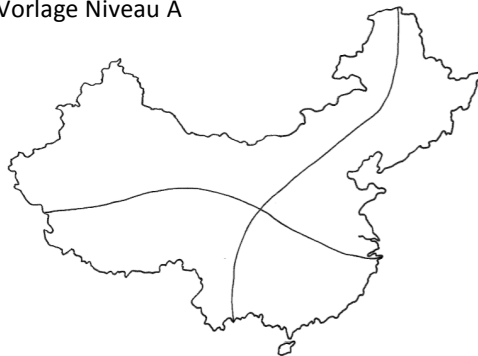
2. Differenzierung

Auch die mitwachsende Karte ist in zwei unterschiedlichen Niveaus vorhanden. A ist für leistungsstärkere Lernende geeignet, B für leistungsschwächere.

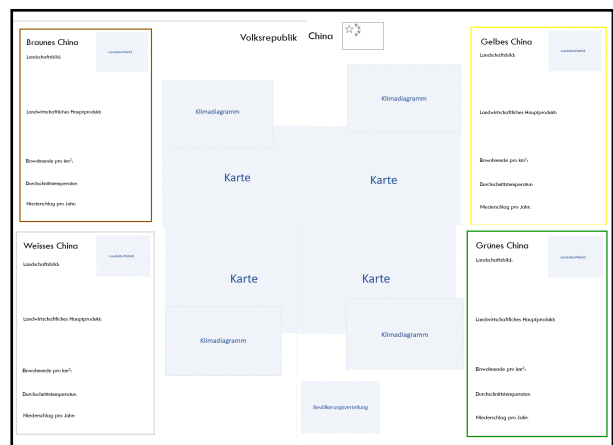
3. Material



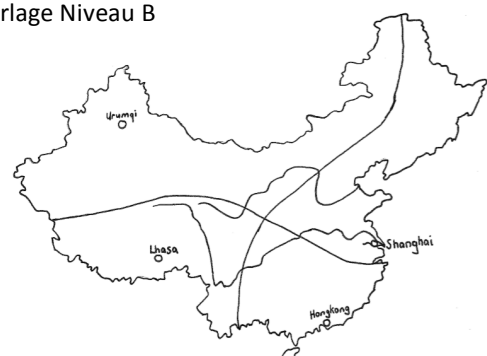
Vorlage Niveau A



Vorlage Karte Niveau A



Vorlage Niveau B



Vorlage Karte Niveau B



6. Einstieg China

→ Arbeitsblatt 2 (Film) / Lösungsvorschlag AB 2

→ Arbeitsblatt 3 (Text) / Lösungsvorschlag AB 3

Ziel:

Die SuS setzen sich mit dem Projekt „Neue Seidenstrasse“ auseinander. Die Lernenden sollen sich erste Gedanken dazu machen, weshalb China dieses Mega-Projekt so konsequent vorantreibt. Die Auseinandersetzung zielt auf die Leitfrage „*Welchen Weg geht China als bevölkerungsreichstes Land der Welt und welche Rolle spielen dabei der Naturraum und die Bevölkerungsentwicklung?*“ ab.

Differenzierung

Es stehen zwei unterschiedliche Zugänge zur Verfügung (Film oder Text). Die Arbeitsblätter dienen als Anregung, müssen jedoch allenfalls dem Lernvermögen und den Lernvoraussetzungen der SuS weiter angepasst werden.

Anmerkungen zum Film

ARTE Reportage *Neue Seidenstraße - Chinas liebstes Vorzeigeprojekt*

Der Film steht in einer gekürzten Fassung zur Verfügung. (ca. 25 Min). Sie ist ausreichend für die Bearbeitung des Arbeitsauftrags: <https://youtu.be/XkexuajuC-A>

Der vollständige Film (54 Min.) ist unter <https://www.youtube.com/watch?v=7i-QNuLwWbU> abrufbar.

Anmerkungen zum Text:

Der Text stammt aus dem Lehrmittel „Zikzak-China: Entdecke das Reich der Mitte“ von 2019 (Lehrmittelverlag: St. Gallen; S. 16 – 20).

Erweiterung/Abschluss

Eine originelle Idee bietet das Propagandavideo pro „neue Seidenstrasse“ mit anschliessender Diskussion / Dekonstruktion:

„Cute kids perform Belt and Road song“

<https://www.youtube.com/watch?v=6KFBHBMatXk>

https://youtu.be/_-wtCK7R9DQ

Anregungen zur Arbeit mit dem Propagandavideo:

- Was ist der Unterschied zwischen Propaganda und Information?
- Woran lässt sich erkennen, dass es sich um Propaganda handelt?
- Chinesische Perspektive der europäischen und/oder amerikanischen gegenüberstellen.

Sicherung

Die SuS halten ihre Erkenntnisse in geeigneter Weise fest und legen sie in ihrem Portfolio ab.

7. Einführung Raumanalyse

→ Arbeitsblatt 4 (Einführung Raumanalyse)



Skyline von Beijing (Q: <https://wedesigntrips.com/de/t/337>)

7.1. Einführung Bildanalyse

Methode 5

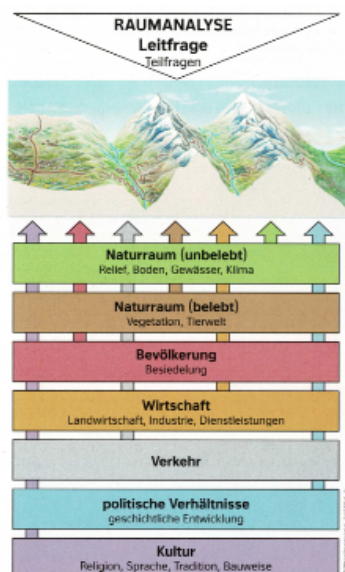
1. Bildbeschreibung/Bildanalyse:

- Was kann man auf diesem Bild von Peking alles entdecken, herausfinden, analysieren, bewerten, anschauen ... usw.
- Was sagt es über China allgemein aus? Was nicht? (Natur, Bevölkerung, Wirtschaft, Verkehr, Politische, Verhältnisse, Kultur)

2. Bild Raumanalyse (Diercke Geografie, S. 252; M1)

Methode 3

Zuordnung der genannten Antworten zu den verschiedenen Bereichen der Raumanalyse.



Differenzierung:

Niveau A: Nur das Bild zeigen und nur ggf. Hilfestellungen mit Begriffen.

Niveau B: Begriffe von Beginn an nennen (Naturraum, Wirtschaft, Bevölkerung... usw.) Beobachtungen zuordnen.

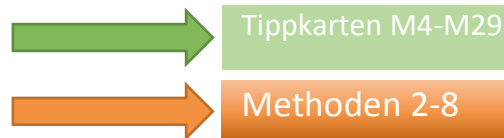
3. Präsentation oder Entwicklung einer Leitfrage

Mögliche Leitfrage:

Welchen Weg geht China als bevölkerungsreichstes Land der Welt und welche Rolle spielen dabei der Naturraum und die Bevölkerungsentwicklung?

7.2. Durchführung der Raumanalyse

Nun sollen die einzelnen Themata durch die SuS bearbeitet werden. Als Unterstützung können die Tippkarten eingesetzt werden. Bei fehlenden Kenntnissen der Geomethoden helfen die Methodenseiten weiter.



Mögliche Unterrichtsvarianten:

- Die SuS erarbeiten alle Themenbereiche selbständig in Einzelarbeit. Sie legen ihre Arbeiten im persönlichen Portfolio ab und halten die Erkenntnisse in der mitwachsenden Karte fest.
- Die Lernenden werden in drei Gruppen aufgeteilt. Die Bereiche Naturraum, Bevölkerung und Wirtschaft werden je von einer Gruppe erarbeitet. Die Arbeitsergebnisse werden im persönlichen Portfolio festgehalten. Anschliessend können die Arbeitsergebnisse in Form von Expertengruppen oder in Form von Referaten ausgetauscht werden. Die wesentlichen Punkte werden von allen in der mitwachsenden Karte eingetragen.
- Die 9 Themenbereiche (Landwirtschaftliche Nutzungsmöglichkeiten in China, Wirtschaftsmacht China, Bevölkerungspyramiden, Ein-Kind-Politik, Wanderarbeiter, Wirtschaftsförderzonen, Made in China, BIP, Seehäfen) werden jeweils von einer Gruppe Schülerinnen und Schülern bearbeitet. Die Arbeitsergebnisse werden im persönlichen Portfolio festgehalten. Anschliessend können die Erkenntnisse in Form von Expertengruppen oder von Referaten ausgetauscht werden. Die wesentlichen Punkte werden von allen in der mitwachsenden Karte eingetragen.

7.3. Übersicht über die Inhalte der Raumanalyse:

Naturraum (Naturgeografie):

Übergeordnete Fragestellungen:

- Welche vier Geosektoren gibt es in China und wie sehen deren landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten aus?
- Welche topografischen und klimatischen Bedingungen führen zu diesen vier Geosektoren?
- Wie sieht die Wasserversorgung in China aus?

Themen des Lernarrangements:

- **Landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten in China:** *Diercke S. 255, M11*



Bevölkerung (Demografie):

Übergeordnete Fragestellungen:

- Wie sieht die Bevölkerungsverteilung in China aus (Aihui – Tengchong – Linie)?
- Wo sind die Millionenstädte angesiedelt und wieso gerade dort?
- Was bedeutet die Ein – Kind – Politik und welche Auswirkungen hatte sie auf die Bevölkerungsentwicklung?

Themen des Lernarrangements:

- **Wirtschaftsmacht China → Aihui – Tengchong – Linie:** *Diercke S. 256, M12*
- **Bevölkerungspyramiden:** *Diercke S. 254, M6 – M10*
- **Ein – Kind – Politik:** *Diercke S. 253, M4 & M5*

Wirtschaft (Wirtschaftsgeografie):

Übergeordnete Fragestellungen:

- Was ist mit dem Begriff „Wirtschaftsförderzonen“ gemeint und was bezweckt China damit?
- Was sind „Wanderarbeiter“ und wie ist ihre Lebens- / Arbeitssituation in China?
- Welche Auswirkungen hat das Hukou – System auf die chinesische Bevölkerung?
- Was versteht man unter „Made in China 2025“ (Belt & Road Initiative)?
- Welche wirtschaftlichen Ziele will China mit dieser „neuen Seidenstrasse“ erreichen?
- Welche Rollen spielen in der „neuen Seidenstrasse“ Chinas Seehäfen?

Themen des Lernarrangements:

- **Wanderarbeiter:** *Diercke S. 257, M16 – M18*
- **Wirtschaftsförderzonen:** *Diercke S. 256, M12*
- **Made in China:** *Diercke S. 257, M19, S. 258 M21 – M24, S. 259, M27 – 29*
- **BIP:** *Diercke S. 256, M15*
- **Seehäfen:** *Diercke S. 256, M13, S. 258 M20*

7.4. Vernetzung der Resultate und Beantwortung der Leitfrage

Ziel:

Die SuS stellen Verbindungen zwischen den einzelnen Teilfragen her und beantworten die Leitfrage „Welche Strategie verfolgt China für seine Zukunft?“

Mögliches Vorgehen & Differenzierung:

(→ Detaillierte Umsetzungsmöglichkeiten finden sich in Kapitel 11 „Raumanalyse Abschluss“.)

1. Die SuS suchen Zusammenhänge zwischen den Bereichen Natur, Bevölkerung und Wirtschaft.
Variante 1: Vernetzungsblatt
Variante 2: Strukturlegetechnik



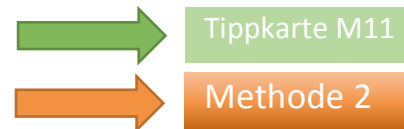
2. In Partnerarbeit formulieren die SuS Sätze zu den gefundenen Zusammenhängen.

Beispiel: Da es an der chinesischen Küste viel fruchtbares Land gibt (Naturraum), gibt es dort die meisten Millionenstädte (Bevölkerung).

3. In Gruppen oder im Plenum werden die Lösungen ausgetauscht, miteinander verglichen, diskutiert und offene Fragen geklärt.
4. Ebenfalls im Plenum oder in Gruppen wird ein Bezug zum Einstieg „Neue Seidenstrasse“ hergestellt:
Was sind mögliche Gründe für diese Mega-Projekt?
Lassen sie sich aufgrund der Erkenntnisse aus der Raumanalyse erklären?
5. Die Leitfrage wird nun in Form eines Textes individuell beantwortet (Niveau A). Alternativ kann auch gemeinsam eine mögliche Lösung für die Leitfrage formuliert werden (Niveau B). Die vorher formulierten Sätze und Erkenntnisse aus den Plenumsdiskussionen sollen in die Beantwortung mit einfließen.

Die SuS legen ihre Antworten im persönlichen **Portfolio** ab.

8. Raumanalyse: Naturraum



→ Niveau A: Arbeitsblatt 5

→ Niveau B: Arbeitsblatt 6

Ziel:

Die SuS setzen sich mit den topografischen und klimatischen Bedingungen in China auseinander, beantworten die Teilfragen, halten ihre Erkenntnisse auf der mitwachsenden Karte und in ihrem Portfolio fest.

Übergeordnete Fragestellungen:

- Welche vier Geosektoren gibt es in China und wie sehen deren landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten aus?
- Welche topografischen und klimatischen Bedingungen führen zu diesen vier Geosektoren?
- Wie sieht die Wasserversorgung in China aus?

Thema im Lernarrangement:

→ **Landwirtschaftlichen Nutzungsmöglichkeiten in China:** *Diercke S. 255, M11*

Differenzierung

Die Aufgaben sowie die Vorlage für die **mitwachsende Karte** Chinas sind in zwei unterschiedlichen Niveaus vorhanden. Sie werden durch **A** (anspruchsvoll) und **B** (vereinfacht) erkenntlich gemacht.

→ [Tippkarte zu M11](#)

→ [Methodenblatt 2](#)

Sicherung

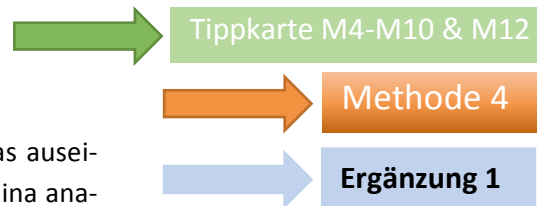
Die SuS stellen in ihrem Portfolio die Erkenntnisse aus ihren Recherchen zusammen und beantworten die Teilfragen. Sie ergänzen laufend die mitwachsende Karte.

9. Raumanalyse: Bevölkerung (Demografie)

→ Arbeitsblatt 7

Ziel:

Die SuS setzen sich mit der Bevölkerungsstruktur Chinas auseinander. Sie können die Bevölkerungsentwicklung von China analysieren und die Auswirkungen auf die chinesische Gesellschaft einschätzen (Diercke Geografie 2018, Begleitband für die LP, S. 313).



Übergeordnete Fragestellungen:

- Wie sieht die Bevölkerungsverteilung in China aus (Aihui – Tengchong – Linie)?
- Wo sind die Millionenstädte angesiedelt und wieso gerade dort?
- Was bedeutet die Ein – Kind – Politik und welche Auswirkungen hatte sie auf die Bevölkerungsentwicklung?

Themen des Lernarrangements:

- **Bevölkerungspyramiden:** Diercke S. 254, M6 – M10
- **Ein – Kind – Politik:** Diercke S. 253, M4 & M5
- **Wirtschaftsmacht China → Aihui – Tenchoch – Linie:** Diercke S. 256, M12

Differenzierung

Die Art und der Inhalt der Fragestellungen kann individuell dem Wissenstand der Lernenden angepasst und eine entsprechende Auswahl aus den Vorschlägen getroffen werden. Tippkarten und Methodenblatt punktuell einsetzen!

Sicherung

Die SuS stellen in ihrem Portfolio die Erkenntnisse aus ihren Recherchen zusammen und beantworten die Teilfragen. Sie ergänzen laufend die mitwachsende Karte.

9.1. Bevölkerungspyramiden (Grundlagenwissen)



Methode 4

Diese Sequenz ist als Klassenunterricht gedacht und dient als Vorbereitung zur Interpretation von Bevölkerungsdiagrammen.

Typische Bevölkerungspyramiden (Diercke S. 254, M7) oder Methodenblatt 4

1. Vorwissen abrufen: Die drei Bevölkerungspyramiden zeigen und Vorwissen sammeln/aktivieren.
2. Grundlagenwissen auffrischen: Je nach Wissenstand der SuS einen (individuellen) Theorieinput zur Repetition des Grundlagenwissens mit Hilfe von Methodenblatt 4 anbieten.
 - a. Pyramide
 - b. Glocke
 - c. Urne
3. Begriffe & Verständnis sichern: Was sind die Gründe für diese Formen? Was sagen sie über eine Bevölkerung aus? Was kann ich aus den Pyramiden ablesen?
→ ggf. Hilfestellungen mit konkreten Fragen

Pyramide

Ein nahezu lineares Abnehmen der Bevölkerungszahl je Altersgruppe mit steigendem Alter ergibt sich aus vielen geborenen Kindern und einer dauerhaft hohen Sterblichkeit über alle Altersstufen hinweg. Das heisst, die Lebenserwartung aller Neugeborenen ist niedrig, die Kinderzahl pro Frau ist hoch. Diese Form der Pyramide ist heute kaum mehr vorzufinden. Vor 1900 hingegen lag auch in Deutschland und Österreich diese Struktur vor.

Glockenform

Diese Form ist charakteristisch für eine Bevölkerung, deren Fertilitäts- und Mortalitätsraten im Gleichgewicht stehen. Die Folge ist eine gleichmässige Verteilung der Bevölkerung ohne Wachstum.

Urne

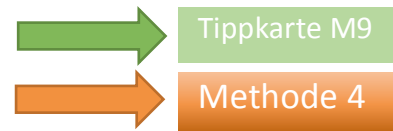
Viele Industriestaaten weisen diese Form der Altersstruktur auf, da hier eine niedrige Geburtenrate zu einem Überhang älterer Menschen führt. Gleichzeitig nehmen die jüngeren Jahrgänge jeweils von Jahr zu Jahr ab. Dieses Phänomen führt zu Überalterung. Voraussetzungen sind eine unter 2,1 Kindern pro Frau liegende Geburtenrate, und eine hohe Lebenserwartung. Viele ökonomisch hoch entwickelter Staaten weisen diesen Diagrammtyp auf.

Didaktische Anregung

Aus didaktischer Sicht ist es ungünstig, den Begriff «Bevölkerungspyramide» einerseits für alle Bevölkerungsdiagramme und andererseits für die Dreiecksform (erstes Diagramm) zu verwenden. Auch die «Glockenform» sieht nicht wie eine Glocke aus.

Sinnvolle Bezeichnungen wären: Dreieck, Bienenkorb und Urne.

9.2. Bevölkerungspyramiden (China)



Nun erfolgt der Transfer des Grundlagenwissens auf die Bevölkerungspyramiden Chinas. Als Abschluss kann ein Propagandaplakat diskutiert werden.

1. Bevölkerungspyramide China «Wandel der Altersstruktur» (Diercke S. 255, M9)

Mögliche Fragestellungen zur Bearbeitung (Alternativ oder ergänzend zu Tippkarte M9):

1. Welche Pyramidenformen sind abgebildet?
2. Von welchem Jahr stammen die Pyramiden?
3. Was ist links, rechts und in der Mitte abgebildet?
4. Was hat sich in der Bevölkerungsstruktur Chinas verändert?
 - a. Von 1950 bis 2000
 - b. Von 2000 bis 2050
5. Was sind die Gründe für diese Änderungen?
 - a.
 - b.

Mögliche Antworten zu 5:

- Bevölkerungsexplosion (durch verbesserte Lebensbedingungen)
- Zuwanderung (da mehr Arbeiter benötigt für Produktion von Gütern & Dienstleistungen)
- 1 – Kind – Politik (ab 76er Jahre)
- ...

Differenzierung:

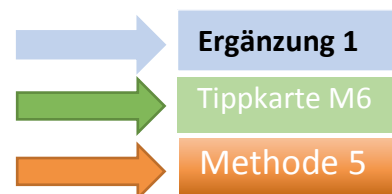
Einsatz von Tippkarte M9.

Zusatzinformationen: <https://www2.klett.de/sixcms/media.php/229/29260X-3104.pdf>

2. Propagandaplakat (Diercke S. 254, M6)

Den SuS wird das Bild inkl. der Aussage «Heiratet später und habt weniger Kinder» gezeigt.

→ Bildquellenanalyse



Differenzierung:

Einsatz von Tippkarte M6.

9.3. Vertiefung: Chinas 1-Kind-Politik

→ Arbeitsblatt 7

Podcast Radio SRF International

Chinas «Ein-Kind-Politik» und ihre massiven Folgen (26.38 Min.)

- *Vollständige Sendung (26:38)*
- *Alleinstehender Mann & seine Mutter (8:43)*
- *Regierungsbeauftragter «Lee», zuständig für Geburtenplanung (9:51)*
- *Einzelkind in China (9:04)*
- *Statistiker & Demografieexperte (8:25)*
- *Bauernsohn (6:51)*

Die originale Sendung ist unter <https://www.srf.ch/sendungen/international/chinas-ein-kind-politik-und-ihre-massiven-folgen> verfügbar.

Vorschläge zum Einsatz des Podcasts im Unterricht:

Der Podcast wurde für dieses Lernarrangement in einzelne Teile aufgeteilt, so dass die SuS das Material arbeitsteilig bearbeiten können. Als Einstieg hören sich alle SuS die Allgemeinen Informationen an. Denkbar wäre es, diese auch im Plenum gemeinsam zu hören. Danach können die einzelnen Personen auf die SuS verteilt werden. Die Länge der Podcasts variiert zwischen 7 Minuten (Bauernsohn) und 10 Minuten (Regierungsbeamter), dies kann bei der Zuteilung berücksichtigt werden. Die Lernenden arbeiten dann in Einzelarbeit mit Hilfe der Arbeitsblätter zentrale Aspekte zu ihrer Person heraus und notieren diese. Im Plenum werden die Aspekte ausgetauscht, verglichen und diskutiert.

Zusammenfassung der Podcasts:

Allgemeine Informationen (kommen im Original nach „Alleinstehender Mann & seine Mutter“)

Während der 1-Kind-Politik wurden schätzungsweise 1 Mio. weibliche Föten abgetrieben. Per Ultraschall wurde geschaut, ob es ein Junge oder ein Mädchen ist. Deshalb gibt es wahrscheinlich bis 2020 30 Mio. mehr Männer als Frauen. Rein rechnerisch finden sie also keine Frau. Für die Frauen hat es jedoch Vorteile: Sie haben die Chance, einen Mann aus einer höheren Schicht und in guten finanziellen Verhältnissen zu heiraten. Deshalb sind Männer auf dem Land häufig die Verlierer.

Alleinstehender Mann & seine Mutter

Der Bauernsohn findet keine Frau, obwohl er bereits 31 Jahre alt ist. Hatte noch nie eine romantische Beziehung. Das Problem ist, dass es keine Frauen im Dorf gibt, wo er lebt. Die einzige Alternative wäre, in eine Stadt zu ziehen. Doch dafür müsste er seine Mutter allein lassen, und das Finden einer Arbeitsstelle dürfte schwierig sein. Das Leben in der Stadt ist teuer. Und auch wenn er in der Stadt eine Frau finden würde, würde die wohl nicht auf dem Land Leben wollen.

Söhne werden in China immer noch bevorzugt (vor allem auf dem Land), da sie nach der Heirat zuhause bleiben und als Arbeitskraft auf dem Hof dienen. Frauen gehören nach der Heirat zur Familie

des Mannes. Ein-Kind-Politik hat die Problematik verschärft. Viele weibliche Föten wurden abgetrieben.

Zuständig für Geburtenplanung «Herr Lee»

Er sorgte dafür, dass sich die Eltern an die Geburtenpolitik halten. Es wurden Zwangsabtreibungen oder Zwangssterilisationen vorgenommen. Die betroffenen Personen mussten ein Formular unterschreiben, dass sie einen solchen Eingriff «freiwillig» vornehmen lassen. Wenn sie sich weigerten, wurden die Personen gezwungen, das Formular zu unterschreiben.

Die Geburtenpolitik galt nicht für alle gleich: Ethische Minderheiten durften mehr als 1 Kind haben, auch Menschen auf dem Land. Unterdessen weiter gelockert. Über 35 Jahre lang galt die 1 – Kind – Politik

Bauernsohn

Der Bauernsohn lebt in einem kleinen Dorf und ist Junggeselle. Schon immer gab es im Dorf mehr Männer als Frauen. Die wenigen Frauen sind inzwischen weggezogen. Der Bauernsohn sieht keine Zukunftsperspektive in seinem Dorf. Es gib kaum Verdienstmöglichkeiten. Es hat auch schon in der nahen Stadt auf dem Bau und in einer Fabrik gearbeitet. Doch auch da hat er keine Frau gefunden. Wenn er mit Frauen spricht, fragen sie immer, ob er ein Auto und eine eigene Wohnung besitze. Da er arm ist, kann er dies den Frauen jedoch nicht bieten. Er plant nun in den Süden oder an die wohlhabendere Ostküste zu ziehen und dort Arbeit zu suchen. Auch wenn er nicht mehr daran glaubt eine Frau zu finden, will er es noch einmal versuchen.

Einzelkinder

Sie bezeichnen sich selbst als verwöhnte Kinder (bekamen immer Geschenke, konnten essen was sie wollten, ...). Es hat jedoch auch seine Nachteile: Man muss nun die ganzen Erwartungen der Eltern erfüllen. Auch wenn diese alt oder krank sind, muss man sich als Einzelkind ganz allein um die Eltern kümmern.

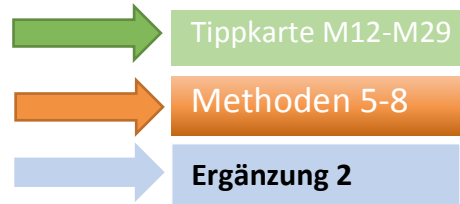
Statistiker und Demografieexperte

Er findet es völlig unnötig diese Geburtenkontrolle. Anstatt 2 -Kind -Politik zu proklamieren, sollte die Bevölkerung dazu ermutigt werden, mehr Kinder zu bekommen. Auf Chinas Gesellschaft komme ein Demografieproblem zu. Die chinesische Bevölkerung haben von sich aus immer weniger Kinder. Der wirtschaftliche Aufschwung und die höhere Bildung haben Geburtenrate gesenkt. Kinder zu haben ist sehr teuer: Private Nachhilfestunden, Musikunterricht ... sind Pflicht ab Kindergarten und das kostet viel Geld. 2.2 Kinder müsste der Durchschnitt haben, um die Bevölkerungszahl halten zu können. Offiziell ist er bei 1.6. Könnte in Wirklichkeit noch tiefer sein. Zudem wird die Bevölkerung immer älter. Der Anteil der alten Menschen wird sich von momentan 10% auf 20% verdoppeln. China ist immer noch ein Entwicklungsland und nicht auf die alten Menschen ausgerichtet. Zum Beispiel gibt kaum Altersheime. Niedrige Geburtenrate führt dazu, dass die Frauen & Männer in der Erwerbsarbeit immer mehr abnehmen. Einwanderung ist keine Option: Das Land ist zu gross und die ethnischen Spannungen wären nicht gut.

Sicherung

Die SuS halten ihre Erkenntnisse in der Tabelle fest und legen diese in ihrem Portfolio ab.

10. Raumanalyse:Wirtschaftsgeografie



→ Arbeitsblätter 8-19

Ziel:

Die SuS setzen sich mit der Wirtschaft Chinas und deren Entwicklung auseinander. Sie können die wirtschaftliche Entwicklung, ihre Zielsetzung und Auswirkungen untersuchen. Sie können Chinas Rolle im globalen Markt untersuchen und herausarbeiten, was die Menschen in China selber und die ausländische Presse über diese Entwicklung denken (Diercke Geografie 2018, Begleitband für die LP, S. 313).

Teilfragen:

- Was ist mit dem Begriff „Wirtschaftsförderzonen“ gemeint und was bezweckt China damit?
- Was sind „Wanderarbeiter“ und wie ist ihre Lebens-/ Arbeitssituation in China?
- Was hat das Hukou – System damit zu tun?
- Was versteht man unter „Made in China 2025“ (Belt & Road Initiative)?
- Welche wirtschaftlichen Ziele will China damit erreichen?
- Welche Rollen spielen darin die Seehäfen in China?
- Was denken die Menschen in China über ihr Land, und wie wird China im Ausland wahrgenommen?

→ **Wanderarbeiter:** Diercke S. 257, M16 – M18

→ **BIP:** Diercke S. 256, M15

→ **Wirtschaftsförderzonen:** Diercke S. 256, M12-M14

→ **Made in China:** Diercke S. 257, M19, S. 258 M21 – M24, S. 259, M27 – 29

→ **Seehäfen:** Diercke S. 256, M13, S. 258 M20

→ **Neue Seidenstrasse** (s. Einführungslektion ggf. noch ergänzen)

Differenzierung

Die Art und der Inhalt der Fragestellungen können individuell dem Wissenstand der Lernenden angepasst werden.

→ Eine entsprechende Auswahl aus den Vorschlägen treffen.

→Arbeitsblätter, Tippkarten und Methodenblätter punktuell einsetzen.

Sicherung

Die SuS stellen in ihrem Portfolio die Erkenntnisse aus ihren Recherchen zusammen und beantworten die Teilfragen. Sie ergänzen laufend die mitwachsende Karte.

10.1. Chinas Wanderarbeiter – Zeitungsanalyse

Methode 8

- Arbeitsblatt 8 (Wanderarbeiter Zeitungsartikel 1)
- Arbeitsblatt 9 (Wanderarbeiter Zeitungsartikel 2)
- Arbeitsblatt 10 (Wanderarbeiter Zeitungsartikel 3)

Das Thema Wanderarbeiter bildet einen guten Übergang vom Thema Bevölkerung zur Wirtschaft. Diese Sequenz basiert auf verschiedenen Zeitungsartikeln.

Einstieg

SuS lesen und bearbeiten einen Zeitungsartikel.

Variante 1: Die ganze Klasse liest den gleichen Zeitungsartikel.

Variante 2: Es werden drei Gruppen gebildet, jede Gruppe erhält einen anderen Artikel.

Je nach Leistungsvermögen der SuS werden allgemeine oder spezifische auf den Text bezogene Fragen formuliert. Die Erkenntnisse werden im Plenum ausgetauscht und im Portfolio festgehalten.

«Aufstieg Chinas: Die Wanderarbeiter bleiben auf der Strecke» (Zeitungsartikel März 2019)

<https://www.suedkurier.de/ueberregional/wirtschaft/Aufstieg-Chinas-Die-Wanderarbeiter-bleiben-auf-der-Strecke;art416,10080951>

Fragen:

- Aus welchem Grund haben viele Bauern ihre Heimat verlassen und sind in die Industriestädte gezogen?
- Welche Arbeiten haben die Arbeiter für wenig Geld verrichtet?
- Wieso verlieren sie nun ihre Arbeit?
- Wie sieht die Zukunft für diese Arbeiter aus?

„Ihr seid hier nicht erwünscht“ (Zeitungsartikel Dezember 2017)

<https://www.zeit.de/gesellschaft/zeitgeschehen/2017-12/peking-wanderarbeiter-haeuser-abriss-china>

Fragen:

- Wo haben die Wanderarbeiter gearbeitet, bevor die Bagger aufgefahren sind?
- Von wo kommen die Personen, wie Jue Hao's Eltern, ursprünglich?
- Wieso haben die Wanderarbeiter das Gefühl, dass sie nicht mehr erwünscht sind?
- Wie sieht die Zukunft für diese Arbeiter aus?

„Im Peking Untergrund haust Chinas «Rattenstamm»“ (Zeitungsartikel Juli 2019)

<https://www.nzz.ch/international/im-pekinger-untergrund-haust-chinas-rattenstamm-ld.1491610>

Fragen:

- Wieso wohnen die Arbeiter im Untergrund?
- Worüber verfügen die Wanderarbeiter nicht?
Welche Probleme stellen sich ihnen deshalb?
- Wieso werden die Wanderarbeiter in China auch als «Rattenstamm» bezeichnet?
- Xiao arbeitet im Untergrund als Prostituierte. Welche Gefahren birgt ihre Arbeit?



10.2. Chinas Wanderarbeiter –Filmanalyse

→ Arbeitsblatt 11 (Wanderarbeiter Film) / Lösungsvorschlag AB 11

Diese Sequenz basiert auf dem Film „Chinas Wanderarbeiter – erste Opfer der Wirtschaftskrise“ (Q: ARD Weltspiegel vom 28. 2. 2016.

Die Klasse schaut sich gemeinsam den Film an. Es werden vorgängig 3 – 5 spezifische Fragen gestellt, welche die SuS während des Schauens beantworten. Je nach Leistungsvermögen der SuS empfiehlt es sich, den Inhalt sprachlich vorzuentlasten und zentrale Begriffe vorgängig zu besprechen.

ARD „Weltspiegel“ (6.53 Min.)

<https://www.daserste.de/information/politik-weltgeschehen/weltspiegel/videos/china-wanderarbeiter-erste-opfer-der-wirtschaftskrise-100.html>

<https://youtu.be/N--LT8KzD4Y>

Begriffsdefinitionen

Nichtregierungsorganisation (NGO): In unterschiedlichen gesellschaftlichen Bereichen tätige nicht staatliche Organisation.

Beispiele: Ärzte ohne Grenzen, Amnesty International, Greenpeace ...

Manchesterkapitalismus: Der Begriff beschreibt die Auswirkungen einer Wirtschaftspolitik, die sich vorrangig an der Interessenslage der Unternehmer orientiert, eine Regulierung des Staates verhindert und soziale Probleme ausklammert. Der Manchesterkapitalismus gilt als Inbegriff für Ausbeutung und Profitgier.

Kapitalismus: Bezeichnet eine Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung. Die Unternehmer besitzen das Kapital. So nennt man alles, was zur Herstellung von Waren nötig ist: Geld, Werkzeuge, Maschinen, Fabrikhallen... usw. Was die Unternehmer mit ihrem Kapital machen, bestimmen sie selbst. Es gibt also nur die Waren zu kaufen, die Unternehmer von sich aus anbieten. Weil sie möglichst gut verdienen wollen, stellen sie aber genau die Produkte her, die viele Leute kaufen möchten. Angebot und Nachfrage regeln also den Markt.

Fragen:

1. Viele Wanderarbeiter verlieren ihre Arbeitsplätze. Was sind die Gründe dafür?
2. Die arbeitslosen Wanderarbeiter versuchen verzweifelt, wieder eine neue Arbeit zu finden. Was für Probleme stellen sich ihnen dabei?
3. Nichtregierungsorganisationen unterstützen die Wanderarbeiter dabei, für ihre Rechte einzustehen. Ihre Arbeit wird jedoch immer schwieriger. Wieso?
4. Nicht nur die Wanderarbeiter, sondern auch die Arbeitgeber haben mit Problemen zu kämpfen. Zähle sie auf!

Weiterführende Ideen:

- Vergleich mit Sans Papiers in der Schweiz
- Vergleich mit Sinti / Romas



10.3. Theorieinput zum Hukou – System

→ AB 25_Wirtschaftsmacht China: Hukou-Protokollblatt

Als Abwechslung kann die Lehrperson einen kurzen Theorieinput zum Hukousystem präsentieren. Eine Präsentation für LP sowie eine Protokollhilfe für SuS stehen zur Verfügung!

Als Mao die Macht ergriff, führte er das Hukousystem aus strategischen wirtschaftlichen Gründen ein. Zentral war, die Bevölkerungsverteilung zu kontrollieren.

- Entlastung der Städte (wegen der Arbeitslosigkeit)
- Erschließung entlegener Regionen
- Straf-/ Umerziehungsmassnahmen für politische Gegner
- Gegen allfällige militärische Bedrohung aus Russland

Der Hukou-Ausweis

Er ermöglicht die Kontrolle des Hukou – Systems → der offizielle Wohnsitz aller Chinesen ist darin eingetragen. Wollte man Arbeit oder Sozialleistungen an einem anderen Ort bekommen, musste das zuerst im System angepasst werden. Folge → Verstädterungsrate stagnierte bis in 70er Jahre. Nach der wirtschaftlichen Öffnung des Landes → Urbanisierungsprozess nimmt stark zu.

- ⇒ 1952 = 7 Millionenstädte
- ⇒ 1988 = 28 Millionenstädte
- ⇒ 2007 = 72 Millionenstädte
- ⇒ ...

Das Hukou-System heute

Die fehlende Niederlassungsfreiheit in China ist ein Problem für Millionen von Wanderarbeitenden. Sie können sich in Städten nicht anmelden, da sie immer noch in ländlichen Hukous registriert sind (über 200 Mio. Wanderarbeiter). Es sind deshalb Menschen 2. Klasse (weniger Lohn, keine sozialen Absicherungen, dürftige Unterkünfte am Rand der Städte oder im Untergrund, oft ohne Arbeitsvertrag ...)

Es kommt immer häufiger zu Protesten und lokalen Aufrufen. Die Regierung sieht die Probleme, die Auflösung des Systems ist jedoch riskant. Sie hat (nicht unbegründet) Angst vor unkontrollierten Wanderungen in Städte und nachfolgender Slumbildung. Ab 2013 wurde das System leicht gelockert.

Ergänzende Textempfehlung:

Stadt oder Land?

Zikzak - Das Themenheft zu Natur, Mensch, Gesellschaft in der 5. Bis 9. Klasse, Ausgabe 3/2019, *China Entdecke das Reich der Mitte*, Lehrmittelverlag St. Gallen. (S. 12)

10.4. Wirtschaftskraft und Bevölkerung



Tippkarte M12

→ Niveau A: Arbeitsblatt 12

→ Niveau B: Arbeitsblatt 13

→ Niveau B: Arbeitsblatt 14 (Sonderwirtschaftszonen) / Lösungsvorschlag AB 14

Die Wirtschaftskraft eines Landes wird mit dem Bruttonlandprodukt (BIP) gemessen.

Das Arbeitsblatt 14 ist eine Alternative zum Arbeitsblatt 13.

Definition BIP

„BIP“ ist die Abkürzung für Bruttoinlandprodukt. Dies ist das Mass für die wirtschaftliche Leistung einer Volkswirtschaft in einem bestimmten Zeitraum. Als Zeitraum nimmt man meistens ein Jahr. Er misst den Wert aller im Inland hergestellten Waren und Dienstleistungen zu Marktpreisen. BIP pro Kopf wird so berechnet, indem man das BIP des Landes geteilt durch Anzahl Einwohner rechnet.

$BIP\ pro\ Kopf = BIP / Anzahl\ Einwohner$

Mögliches Vorgehen:

1. Arbeit mit **M12** (Diercke Geografie, S. 256).

SuS schauen sich zuerst die Legende (BIP pro Ew.) an und lesen den Kasten unten rechts bezüglich der Aihui – Tengchoch – Linie. (Linie ggf. auf **mitwachsender Karte** einzeichnen)

- Wieso sind die Küstenregionen deutlich dichter besiedelt?
 - Bezug zu den vier Naturräumen Chinas, Wirtschaftsförderzonen
 - Karte Bevölkerungsverteilung von China mit einer passenden Bildunterschrift versehen und auf **mitwachsender Karte** einkleben.
 - Text ZikZak «Stadt oder Land» (S. 12) als Ergänzung lesen.
- Wo ist das BIP am höchsten? Was könnten die Gründe dafür sein?
- Wo ist das BIP am tiefsten? Was könnten die Gründe dafür sein?
- Wie ist der Zusammenhang zwischen dem BIP und der Besiedelung?
- Wo liegen die Millionenstädte? (Atlas zur Hilfe nehmen)
 - Auf **mitwachsender Karte** einzeichnen

2. SuS lesen den Text zum Thema

Wirtschaftsförderzonen (Diercke S. 256, M 13 & M14)



Tippkarten M13 & M14

3. Mit Hilfe der Legende (M12) ergänzen und erklären die SuS nun ihre vorherigen Gedanken.

Bevölkerungsverteilung VR China



Quelle:

https://www2.klett.de/sixcms/list.php?page=infothek_artikel&extra=TERRAOnline%20/%20Gymnasium%20/%20neu&artikel_id=186016&inhalt=klett71prod_1.c.1793087.de



10.5. Chinas Wirtschaftskraft

- Arbeitsblatt 15 (Wirtschaftsdaten)
- Niveau A: Arbeitsblatt 16 (Seehäfen)
- Niveau B: Arbeitsblatt 17 (Seehäfen)
- Niveau A: Arbeitsblatt 18 (Made in China 2025)
- Niveau B: Arbeitsblatt 19 (Made in China 2025)

Begriffsdefinitionen

Produzierendes Gewerbe: Mit dem produzierenden Gewerbe ist vereinfacht die Industrie gemeint. Dieser Bereich ist zuständig für die Bearbeitung und Verarbeitung von Rohstoffen, die Herstellung von Endproduktion sowie für Montag- und Reparaturarbeiten.

Aussenhandelsbilanz: Dies ist die Gegenüberstellung der Warenein- und ausfuhrwerte eines Landes. Das heisst, es wird geschaut, wie viele Produkte ins Land eingeführt (importiert) und wie viele ausgeführt (exportiert) wurden.

Wirtschaftssektoren: Landwirtschaft, Industrie und Dienstleistungen

Mögliches Vorgehen:



Tippkarte M15

A: Entwicklung der Wirtschaft 2008 – 2018 (Arbeitsblatt 15)

1. Mit den SuS zentrale Begriffe zur Vorentlastung klären.
(Arbeitslosenquote steht nach internationaler, nicht nach nationaler Definition (SECO))
2. Die Zahlen diskutieren: Zuerst die Diagramme einzeln, dann im Vergleich.
Zu beachten: Die Zahlen von M15 stimmen nicht ganz überein mit den Zahlen des Säulendiagramms. Es wurden wohl unterschiedliche Quellen verwendet.
3. ev. das Wirtschaftswachstum und die Handelsbilanz gemeinsam mit der Klasse besprechen

Abschluss: Chinas Entwicklungsziele



Tippkarte M27

SuS lesen die Entwicklungsziele im Diercke S. 259, **M27** durch. Aufteilung der **Wirtschaftsziele** in der Klasse. SuS überlegen sich in PA oder GA, ob diese Ziele realistisch sind und wie China diese erreichen könnte. Anschliessend präsentieren sie ihre Gedanken in der Klasse. Ergänzung durch Mit-SuS und LP.

B: Die Bedeutung der chinesischen Häfen (Arbeitsblatt 16 / 17)

Die Auswertung von M20 zeigt, welche Bedeutung die chinesischen Häfen heute haben. Die globalen Güterströme (M3) zeigen einerseits den Handelsüberschuss Chinas, andererseits die gewaltigen Exporte. Diese werden vorwiegend verschifft.

1985 lag nur Hongkong unter den 10 grössten Häfen; 30 Jahr später besitzt China bereits 7 der 10 grössten Häfen der Welt; Europa hingegen hat keinen mehr in den top ten.

**C: MADE IN CHINA (Arbeitsblatt 18 / 19)**

Auch Chinas Wirtschaft bekommt zunehmend Schwierigkeiten, die langjährig hohen Wachstumsraten sind kleiner geworden. Noch hat China bezüglich des Lebensstandards nicht ganz zu den entwickelten Ländern aufgeholt, jedenfalls nicht die ländliche Bevölkerung.

Höhere Löhne, neue Umweltstandards, der „Handelskrieg“ mit den USA und billigere Produktionskosten in umliegenden Ländern machen China zu schaffen. Die „neue Seidenstrasse“ ist ein in die Zukunft gerichtetes Projekt, um das Wachstum wieder zu steigern.

Mit Materialien aus Diercke erarbeiten sich die SuS die aktuellen wirtschaftlichen Herausforderungen Chinas für die Zukunft. Im Niveau A werden mehr Materialien verarbeitet als im Niveau B. Auch die inhaltlichen Anforderungen sind unterschiedlich.

11. Raumanalyse: Abschluss

→ Arbeitsblatt 23 (Vernetzung)

→ Arbeitsblatt 24 (Strukturlegetechnik)

→ Vorlagen Strukturlegetechnik

Die SuS stellen Verbindungen zwischen den einzelnen Teilfragen her und beantworten die Leitfrage „Welche Strategie verfolgt China für seine Zukunft?“.

Mögliches Vorgehen & Differenzierung:

Es werden 2 Möglichkeiten zur Vernetzung der Erkenntnisse angeboten:

- Variante 1:

Vernetzung von wichtigen Begriffen durch Pfeile. Jeder Pfeil wird mit einem Satz kommentiert.

- Variante 2:

Vernetzung über die Strukturlegetechnik. In Dreiergruppen besprechen die SuS die Begriffe und ordnen sie auf dem Pult sinnvoll an. Es müssen nicht alle Begriffe verwendet werden. Haben die SuS eine gute Darstellung gefunden, kann sie einer anderen Gruppe vorgestellt und diskutiert werden. Am Schluss kann die Darstellung fotografiert und im Portfolio abgelegt werden.

Es steht eine Vorlage mit 12 Grundbegriffen und eine zweite mit 24 ergänzenden Begriffen zur Verfügung. Somit kann der Schwierigkeitsgrad differenziert werden.

Nach der Vernetzung kann die Leitfrage wieder aufgegriffen werden und durch die SuS beantwortet werden:

Welchen Weg geht China als bevölkerungsreichstes Land der Welt und welche Rolle spielen dabei der Naturraum und die Bevölkerungsentwicklung?

Mögliches Vorgehen:

1. Von den Teilfragen zur Leitfrage: Die SuS tragen in 4er-Gruppen ihre Erkenntnisse zusammen. Sie überlegen sich, welche Teilfragen sich verbinden lassen und machen den Zusammenhang deutlich. Sie formulieren zu diesen Zusammenhängen kurze erklärende Texte (**Niveau A**) oder Sätze (**Niveau B**).
2. In der Gruppe wird anschliessend die Leitfrage in Form eines Textes beantwortet. Die vorher formulierten Texte/Sätze sollen in die Beantwortung mit einfließen (Niveau A).
3. Im Plenum werden die Lösungen ausgetauscht, miteinander verglichen und diskutiert.
4. Um den Spannungsbogen der Unterrichtseinheit abzuschliessen, kann die Klasse diskutieren, welche Rolle die „neue Seidenstrasse“ in der Entwicklung Chinas spielen soll:
Was sind mögliche Gründe für diese Mega-Projekt?
Lassen sie sich durch die Erkenntnisse aus der Raumanalyse erklären?

Sicherung:

Die SuS halten ihre Erkenntnisse in ihrem Portfolio fest.



12. Zusatzangebote: Geschichte und Gesellschaft

→ Arbeitsblatt 20 (Geschichte Chinas)

→ Arbeitsblatt 21 (Harmonie und Kontrolle)

→ Arbeitsblatt 22 (Totale Überwachung) / Lösungsvorschlag AB 22

Ziel:

Leistungsstarke SuS setzen sich mit erweiterten Aspekten Chinas auseinander und erweitern ihr fachspezifisches Wissen und Können.

Inhalte:

○ **Geschichte Chinas:**

Die SuS erstellen einen bebilderten Zeitstrahl. Sie befassen sich mit historischen Ereignissen von Mao Zedong über Deng Xiaoping zu Xi Jinping.

→ Es stehen verschiedene Zeitungsartikel als PDF zur Verfügung. Sie können alternativ zu einer Internetrecherche eingesetzt werden.

○ **Harmonie und Kontrolle:**

Die SuS befassen sich mit den politischen Strukturen in der Volksrepublik China. Sie arbeiten anhand eines Zeitschriftenartikels die wichtigsten Aspekte und Besonderheiten des chinesischen Systems und stellen einen Vergleich zur Schweiz her.

○ **Totale Überwachung:**

Die SuS beantworten anhand eines SRF Rundschau-Beitrags Fragen zum Thema „Totale Überwachung“. Sie setzen sich mit Aspekten des chinesischen Überwachungsstaates auseinander.

Link zum Video: <https://youtu.be/aS4oWCGPkAQ>

Differenzierung

Für die Zusatzangebote ist keine weitere Differenzierung vorgesehen, da es sich bereits um ein differenzierendes Angebot für leistungsstarke SuS handelt.

Sicherung

SuS legen ihre Erkenntnisse in geeigneter Form in ihrem Portfolio ab. Die individuell erarbeiteten Erkenntnisse können zudem im Plenum als weiterer Input präsentiert werden. Beim Auftrag „Geschichte Chinas“ wäre es auch denkbar einen „grossen Zeitstrahl“ fürs Klassenzimmer arbeitsteilig herzustellen.



13. Wissenstransfer: Raumanalyse Indien

Ziel:

Die SuS wenden ihr erworbenes Wissen und ihre Fähigkeit, eine Raumanalyse durchzuführen, selbstständig auf den Subkontinent Indien an.

Material

Diercke Geografie Sekundarstufe I (2018), S. 296 – 301.

Mögliches Vorgehen

- Die SuS wenden die Fragestellungen aus der Raumanalyse China auf Indien an.
- Eine oder mehrere Fragen werden ausgewählt, bei Bedarf an das Thema Indien angepasst.
- Die SuS sichten einzeln oder in Gruppen das im Diercke vorhandene Material und prüfen, ob sie damit die ausreichend Informationen zur Beantwortung der Fragestellungen haben. Gegebenenfalls wird weiteres Material im Internet recherchiert.
- Die Fragen werden bearbeitet und beantwortet.
- Zum Schluss kann ein Vergleich mit China gemacht werden.
- Lässt sich die Leitfrage zu China auf Indien übertragen? Allenfalls formulieren die SuS eine besser passende Leitfrage zu Indien und beantworten diese.

Differenzierung

Leitfrage und Teilfragen vorgeben. Material zur Verfügung stellen.

Sicherung

Plakat, Referat, Handout oder Portfolio.